

# A1



## Teilhabe




Informationen  
und Download

[www.riegelos.de/fragebogen](http://www.riegelos.de/fragebogen)

# A1 Teilhabe

Herzlich willkommen auf der Startseite des Fragebogens A1.  
Hier finden Sie Tipps zum Ausfüllen.  
Vielen Dank für Ihre Mitwirkung!

 Dieses Symbol zeigt Ihnen, dass Sie hier etwas ausfüllen sollen.

## Wobei hilft Ihnen der Fragebogen?

Der Eingliederungshelfer möchte Ihre Probleme, Bedarfe und Wünsche verstehen. Der Fragebogen bereitet Sie auf das Gespräch mit dem Eingliederungshelfer vor. Bitte lesen Sie den Fragebogen aufmerksam durch und füllen Sie ihn aus. Schicken Sie den ausgefüllten Fragebogen mit dem Antrag zurück.

## Wie sollen Sie den Fragebogen ausfüllen?

Sie können den Fragebogen allein ausfüllen.  
Fällt Ihnen das Ausfüllen schwer, dann holen Sie sich bitte Hilfe!  
Füllen Sie den Fragebogen so aus, wie Sie es für richtig halten.

## Wie füllen Sie den Fragebogen aus?

ich fülle den Bogen alleine aus  
mit meinem Partner / meiner Partnerin  
mit An- / Zugehörigen (z. B. Eltern, Geschwister, eigene Kinder, Freunde, Nachbarn)  
mit der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatungsstelle (EUTB)  
mit der gesetzlichen Betreuung  
mit dem Sozialdienst im Krankenhaus  
mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst  
sonstige, bitte nennen:



Informationen  
und Download

## 1. Materielle Situation

### → **Finanzielle Situation**

Haben Sie ausreichend Geld für Miete, Essen, Kleidung, Pflege, Anschaffungen und andere notwendige Ausgaben?

### → **Ausstattung mit Gütern und Geräten**

Haben Sie alle für Sie wichtigen Geräte, wie Handy, Fernseher, Kühlschrank? Haben Sie einen passenden Wohnraum? Haben Sie alle wichtigen Dinge für den Alltag, wie Ausrüstung, Fahrrad oder Auto?

### → **Ausstattung mit Hilfsmitteln**

Haben Sie alle Hilfsmittel, die Sie brauchen, wie Talker, Hörgerät, Brille, Rollstuhl oder Rollator?



### **Sind Sie zufrieden mit Ihrer Situation?**

Ich bin zufrieden.

Ich bin unzufrieden, weil ...

## 2. Umfeld

### → **Barrierefreiheit in Ihrem Umfeld**

Sind die für Sie wichtigen Orte und Einrichtungen, Verkehrsmittel und Informationen zugänglich?

### → **Infrastruktur in Ihrem Umfeld**

Gibt es für Sie wichtige Orte wie Geschäfte, Verkehrsmittel, Ärzte, Banken, Krankenhäuser, Beratungsstellen, Parks und Sportanlagen?

### → **Angebote und Alternativen in Ihrem Umfeld**

Haben Sie die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Vereinen, Gruppen, Veranstaltungen und Aufenthaltsorten zu wählen? Haben Sie Wahlmöglichkeiten bei Wohnraum, Dienstleistern, Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten sowie Ansprechpartnern?



### **Sind Sie zufrieden mit Ihrer Situation?**

Ich bin zufrieden.

Ich bin unzufrieden, weil ...



### 3. Kontakte

→ **Verlässlichkeit Ihrer sozialen Kontakte**

Sind Ihre sozialen Kontakte positiv, hilfreich und stabil, sodass Sie ausreichend und passende Unterstützung erhalten? Können Sie selbst Unterstützung leisten? Können Sie von sich aus Beziehungen halten und pflegen?

→ **Erreichbarkeit von Menschen in Ihrem Umfeld**

Können Sie auf ein gut erreichbares Netzwerk von Menschen zählen, egal wie weit sie entfernt sind?

→ **Wertschätzung und Akzeptanz im Austausch mit anderen**

Fühlen Sie sich in Ihren sozialen Kontakten gemocht, auf Augenhöhe und willkommen? Können Sie Empathie und Wärme geben?



**Sind Sie zufrieden mit Ihrer Situation?**

Ich bin zufrieden.

Ich bin unzufrieden, weil ...

### 4. Selbstständigkeit

→ **Gesunderhaltung**

Achten Sie auf Ihre Gesundheit durch Körperpflege, Medikamenteneinnahme, maßvollen Suchtmittelgebrauch, ausgewogene Ernährung und Bewegung?  
Können Sie Ihre Gefühle gut steuern?

→ **Selbstversorgung**

Gelingt es Ihnen, im Alltag mit Geld umzugehen, die Wohnung sauber und begehbar zu halten, Einkäufe zu erledigen, Mahlzeiten vorzubereiten und regelmäßig zu trinken?  
Können Sie für Personen oder Tiere im Haushalt sorgen?

→ **selbständige Lebensführung und Selbstorganisation**

Wie gut schaffen Sie es, sich fortzubewegen, Ihren Tag zu planen, sich selbst zu organisieren, Verpflichtungen nachzukommen, Ihre Hobbys auszuleben, Verantwortung zu übernehmen und Stress zu bewältigen? Können Sie Ihre Fähigkeiten für Ihre Lebensführung gut nutzen (Alltag, Arbeit, Schule, Studium)?



**Sind Sie zufrieden mit Ihrer Situation?**

Ich bin zufrieden.

Ich bin unzufrieden, weil ...



## 5. Selbstbestimmung

### → Gestaltungsmöglichkeiten

Können Sie Einfluss nehmen, Entscheidungen allein treffen, mitbestimmen und sich vertreten lassen?

### → Beteiligungsmöglichkeiten

Werden Sie informiert, ernsthaft gefragt, gehört, einbezogen und können mitmachen?

### → Einspruchs- und Widerspruchsmöglichkeiten

Haben Sie die Möglichkeit, Ihre Meinung zu sagen, sich zu wehren und Ihre Rechte wahrzunehmen?



### Sind Sie zufrieden mit Ihrer Situation?

Ich bin zufrieden.

Ich bin unzufrieden, weil ...

## 6. Leistungen

### → Leistungen zur Teilhabe und beruflichen Integration

Fehlen Ihnen Leistungen, die Sie benötigen? Wie beispielsweise im Bereich Wohnen, Tagesstruktur, Freizeit und Leben in der Gesellschaft (z. B. Assistenz, Wohnform), im Bereich Bildung (z. B. Assistenz), im Bereich Arbeit (z. B. WfbM, Budget, Außenarbeitsplatz) oder Hilfen des Arbeitsamtes und der Maßarbeit/des Jobcenters (z. B. Weiterbildung, Weiterqualifizierung, Berufsberatung).

### → Leistungen zur Gesunderhaltung

Fehlen Ihnen Leistungen, die Sie benötigen? Wie beispielsweise Medikamente, ambulante Behandlungen, Krankenhausbehandlungen, Behandlungen in Rehabilitationskliniken (Sucht, Psychosomatik), Beförderung oder Hilfsmittel.

### → andere Leistungen und Hilfen

Fehlen Ihnen Leistungen, die Sie benötigen? Wie beispielsweise Wohngeld, Arbeitslosengeld, Grundsicherung (z. B. im Alter, für Arbeitssuchende), Hilfe zum Lebensunterhalt oder Hilfen wie Selbsthilfegruppen, Betroffenenverbände, Beratungsstellen, Kontaktstellen.



### Sind Sie zufrieden mit Ihrer Situation?

Ich bin zufrieden.

Ich bin unzufrieden, weil ...





# A2

## Lebensbereiche




Informationen  
und Download

[www.riegelos.de/fragebogen](http://www.riegelos.de/fragebogen)

## A2 Lebensbereiche

Herzlich willkommen auf der Startseite des Fragebogens A2.  
Hier finden Sie Tipps zum Ausfüllen.  
Vielen Dank für Ihre Mitwirkung!

 Dieses Symbol zeigt Ihnen, dass Sie hier etwas ausfüllen sollen.

### Wobei hilft Ihnen der Fragebogen?

Der Fragebogen bereitet Sie auf das Gespräch mit dem Eingliederungshelfeträger vor.  
Bitte lesen Sie den Fragebogen aufmerksam durch und füllen Sie ihn aus.  
Nehmen Sie den ausgefüllten Fragebogen zum Gespräch mit.  
Der Fragebogen ist Ihr Merkzettel!

### Wie sollen Sie den Fragebogen ausfüllen?

Sie können den Fragebogen allein ausfüllen.  
Fällt Ihnen das Ausfüllen schwer, dann holen Sie sich bitte Hilfe!  
Bitte bewerten Sie die Aussagen anhand der drei zur Verfügung stehenden Auswahlmöglichkeiten:

- **verbessern:** Sie möchten sich in diesem Bereich weiterentwickeln.
- **erhalten:** Sie möchten, dass sich diese Fähigkeit nicht verschlechtert.
- **unwichtig / betrifft mich nicht:** Dieser Bereich spielt für Sie keine Rolle.

Bitte kreuzen Sie in jeder Zeile nur eine Box an.  
Füllen Sie den Fragebogen so aus, wie Sie es für richtig halten.  
Bitte schätzen Sie die Aussagen passend zu Ihrer Lebenssituation ein.

### Wie füllen Sie den Fragebogen aus?

ich fülle den Bogen alleine aus  
mit meinem Partner / meiner Partnerin  
mit An- / Zugehörigen (z. B. Eltern, Geschwister, eigene Kinder, Freunde, Nachbarn)  
mit der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatungsstelle (EUTB)  
mit der gesetzlichen Betreuung  
mit dem Sozialdienst im Krankenhaus  
mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst  
sonstige, bitte nennen:



Informationen  
und Download



Durch die Eingliederungshilfe möchte ich ...

meine Fähigkeit verbessern    meine Fähigkeit erhalten    unwichtig / betrifft mich nicht

## 1. Lernen und Wissensanwendung

meine Sinne bewusster einsetzen (Zuschauen, Zuhören, Tasten, Schmecken, Riechen)			
Lesen, Schreiben und Rechnen lernen, Fähigkeiten ausbauen und anwenden			
mir mehr Alltagsfertigkeiten aneignen (Werkzeuge benutzen, Spiele spielen)			
im Kopf fitter werden (Denken, Aufmerksamkeit, Konzentration)			
Probleme besser lösen lernen			
lernen, überlegte Entscheidungen zu treffen			

## 2. Allgemeine Aufgaben und Anforderungen

stärker Aufgaben übernehmen (Einzel- und Mehrfachaufgaben)			
mehr Alltagsroutinen aufbauen (Tagesplan)			
lernen, Dinge, die ich mir vorgenommen habe, auch umzusetzen			
verantwortlicher Handeln lernen (in Situationen, bei Anforderungen)			
lernen, Aufgaben trotz Stress und Druck zu erfüllen			
in Krisensituationen handlungsfähiger werden			

## 3. Kommunikation

besser verstehen, was andere mir mitteilen			
Texte besser verstehen (Briefe, Zeitungen, Informationsschreiben)			
mich mehr mitteilen können (verbal, schriftlich, Gebärden)			
Kommunikationsgeräte mehr nutzen (Telefon, Computer, elektronische Braillezeile, Punktschriftmaschine)			
mich besser unterhalten können (beginnen, aufrechterhalten, beenden)			
lernen, eigene Belange in Gesprächen stärker anzusprechen			

## 4. Mobilität

körperlich beweglicher werden (in/außerhalb der Wohnung, auf der Arbeit, in der Freizeit)			
lernen, mich mit Hilfsmitteln fortzubewegen			
lernen, Transportmittel zu nutzen (öffentliche Verkehrsmittel, Fahrdienst)			
verkehrstüchtiger werden (Fahrradfahren, Autofahren)			



 **Durch die Eingliederungshilfe möchte ich ...**

meine Fähigkeit verbessern    meine Fähigkeit erhalten    unwichtig / betrifft mich nicht

**5. Selbstversorgung**


mich selbständiger versorgen können (Körperpflege, Kleiden, Essen, Trinken)			
mein Essverhalten verbessern (gesund, regelmäßig, Menge)			
mich körperlich mehr bewegen (Spazieren gehen, Sport treiben)			
den körperlichen Entzug von Suchtmitteln durchführen			
ohne Suchtmittel leben lernen			
eine Behandlung in Anspruch nehmen (Arzt, Therapeut, Klinik, Reha-Maßnahme)			
verordnete Medikamente regelmäßig einnehmen			
mich gesundheitlich schützen (Selbstschädigungen und Gesundheitsrisiken vermeiden)			

**6. Häusliches Leben**

meine Wohnsituation klären (Wohnraum, Möbel)			
selbständiger einkaufen (Lebensmittel, Kleidung)			
lernen, regelmäßig für mich zu kochen			
meinen Haushalt ordentlicher führen (Putzen, Müll, Kleidung)			
zum Haushalt zugehöriges besser pflegen (Möbel, Fahrzeuge, Hilfsmittel, Garten, Tiere)			
anderen Haushaltsmitgliedern mehr helfen			

**7. Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen**

sozial kompetenter werden (Respekt, Wärme, Anerkennung, Toleranz, Kritik, Körperkontakt)			
lernen, Beziehungen zu meistern (beginnen, aufrechterhalten, beenden)			
mein Verhalten in Beziehungen stärker regulieren			
sozialen Regeln und meiner Rolle gemäß angemessener interagieren			
sozialen Abstand wahren			
lernen, eine fremde Person anzusprechen und etwas zu fragen			
meine formellen Kontakte verbessern (Arbeitgeber, Dienstleistungserbringer)			
freundschaftliche Beziehungen aufnehmen und pflegen			
mit Menschen aus meiner Umgebung stärker in Kontakt kommen			
mehr Kontakte zu Menschen gleichen Alters/mit gleichen Interessen bekommen			
die Beziehung zur Familie verändern (Eltern, Kinder, Geschwister, erweiterte Familie)			

 <b>Durch die Eingliederungshilfe möchte ich ...</b>	meine Fähigkeit verbessern	meine Fähigkeit erhalten	unwichtig / betrifft mich nicht
eine Liebesbeziehung aufbauen und verbessern können es schaffen, Sexualität in intimen oder Liebesbeziehungen zu leben			

## 8. Bedeutende Lebensbereiche

einen Schulabschluss erzielen			
einen Berufsabschluss erlangen (Ausbildung, Studium)			
eine berufliche Perspektive entwickeln			
konkrete Ausbildungs- oder Arbeitsplatzaufgaben erfüllen			
konkrete Ausbildungs- oder Arbeitsplatzprobleme lösen			
eine ehrenamtliche Tätigkeit aufnehmen			
mit Geld umgehen lernen (Haushaltsbuch führen, Konto überwachen, Geld sparen)			
meine finanziellen Probleme überwinden (Schuldenregulierung)			
meine wirtschaftlichen Ansprüche kennen und darüber verfügen können			

## 9. Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben

mehr am gemeinschaftlichen Leben teilnehmen (Feiern, Vereinigungen)			
meine Freizeit aktiver gestalten (Hobbys, kulturelle Aktivitäten)			
mein Wohlbefinden verbessern (Erholung)			
häufiger Freunde oder Verwandte besuchen oder mich mit ihnen treffen			
aktiver am religiösen und spirituellen Leben teilnehmen			
mehr Einblick in meine Rechte bekommen			
meine Rechte durchsetzen (Selbstbestimmung, Autonomie, Schutz)			
erlebte Diskriminierungen überwinden (Chancengleichheit)			
mich als Bürger am sozialen Leben beteiligen			
mein politisches Wahlrecht ausüben			
mich als Bürger am politischen und staatlichen Leben beteiligen (z. B. Staatsbürgerschaft beantragen, Tätigkeit in Gremien, Ausschüssen)			

 **Was ich noch ergänzen möchte:**





A3

## Umwelt




Informationen  
und Download

[www.riegelos.de/fragebogen](http://www.riegelos.de/fragebogen)

## A3 Umwelt

Herzlich willkommen auf der Startseite des Fragebogens A3.  
Hier finden Sie Tipps zum Ausfüllen.  
Vielen Dank für Ihre Mitwirkung!

 Dieses Symbol zeigt Ihnen, dass Sie hier etwas ausfüllen sollen.

### Wobei hilft Ihnen der Fragebogen?

Der Fragebogen bereitet Sie auf das Gespräch mit dem Eingliederungshelfeträger vor.  
Bitte lesen Sie den Fragebogen aufmerksam durch und füllen Sie ihn aus.  
Nehmen Sie den ausgefüllten Fragebogen zum Gespräch mit.  
Der Fragebogen ist Ihr Merkzettel!

### Wie sollen Sie den Fragebogen ausfüllen?

Sie können den Fragebogen allein ausfüllen.  
Fällt Ihnen das Ausfüllen schwer, dann holen Sie sich bitte Hilfe!  
Bitte bewerten Sie die Aussagen anhand der drei zur Verfügung stehenden Auswahlmöglichkeiten:

- **Ja, stimmt:** Sie können der Aussage voll oder größtenteils zustimmen.
- **Nein, stimmt nicht:** Sie können der Aussage nicht oder kaum zustimmen.
- **Kann ich nicht sagen / Betrifft mich nicht:** Dieser Bereich spielt für Sie keine Rolle.

Bitte kreuzen Sie in jeder Zeile nur eine Box an.  
Füllen Sie den Fragebogen so aus, wie Sie es für richtig halten.  
Bitte schätzen Sie die Aussagen passend zu Ihrer Lebenssituation ein.

### Wie füllen Sie den Fragebogen aus?

ich fülle den Bogen alleine aus  
mit meinem Partner / meiner Partnerin  
mit An- / Zugehörigen (z. B. Eltern, Geschwister, eigene Kinder, Freunde, Nachbarn)  
mit der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatungsstelle (EUTB)  
mit der gesetzlichen Betreuung  
mit dem Sozialdienst im Krankenhaus  
mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst  
sonstige, bitte nennen:



Informationen  
und Download

 **Mit meinen Lebensbedingungen bin ich zufrieden, denn ...**      Ja, stimmt      Nein, stimmt nicht      Kann ich nicht sagen / Betrifft mich nicht

## 1. Produkte und Technologien

es ist alles da, was ich zum täglichen Leben brauche (z. B. Lebensmittel, Medikamente, Kleidung, Möbel)			
ich verfüge über ausreichend Fahrzeuge und Hilfsmittel für meine Mobilität (z. B. Auto, Fahrrad, Gehhilfen, Rollstuhl, elektrisch unterstützte Fahrzeuge)			
ich besitze die für mich wichtigen Kommunikationsgeräte (z. B. Handy, Telefon, Talker)			
für meine Lebensführung (Schulbesuch, Ausbildung, Studium, Arbeit, Hobbys und Interessen) habe ich alle notwendigen Dinge und Hilfsmittel			
meine Wohnung und mein direktes Wohnumfeld sind barrierefrei (z. B. Türen, Fahrstuhl, Treppenhaus)			
mein Geld reicht aus, um alles zu bezahlen, was ich brauche und was ich machen möchte			


## 2. Natürliche und vom Menschen veränderte Umwelt

ich lebe in einer guten Umwelt (Natur, Pflanzen, Tiere, Licht, Luft, Geräusche)			
in meiner Nachbarschaft sind viele Menschen in erreichbarer Nähe			
mein Wohnort ist aufgrund der Menschen, die dort leben, attraktiv			

## 3. Unterstützungen und Beziehungen

meine Familie unterstützt mich ausreichend (Eltern, Kinder, Geschwister, Verwandte)			
mein Partner/meine Partnerin steht mir verlässlich zur Seite			
mein Haustier gibt mir Halt			
ich habe genug Freunde, auf die ich mich verlassen kann			
Nachbarn, Bekannte, Vereins- oder Gemeindemitglieder unterstützen mich			
in meinem Umfeld gibt es Personen, die mir im Lebensbereich Schule, Ausbildung, Studium oder Arbeit helfen (Mitschüler/innen, Lehrer/innen, Kommilitonen/innen, Hochschullehrer/innen, Kollegen/innen, Vorgesetzte)			
ich bekomme anderweitige soziale Unterstützung (z. B. Ehrenamtliche, Fremde)			
ich erhalte von meinen persönlichen Assistenz- und Pflegekräften genügend Hilfe			
ich werde von Ärzten/Ärztinnen gut versorgt			
Therapeuten/Therapeutinnen begleiten mich gut (Psycho-, Ergo-, Logo-, Physiotherapie)			




 Mit meinen Lebensbedingungen bin ich zufrieden, denn ...	Ja, stimmt	Nein, stimmt nicht	Kann ich nicht sagen / Betrifft mich nicht
meine rechtliche Betreuung kümmert sich gut			
ich bekomme von anderen Fachleuten die Hilfe, die ich benötige (z. B. Sozialarbeiter/Sozialarbeiterinnen, Lehrkräfte, Geistliche, Hersteller von Hilfsmitteln)			

#### 4. Einstellungen

die Menschen in meinem privaten Lebensumfeld begegnen mir positiv (Familie, Verwandte, Freunde, Nachbarn, Bekannte, Gemeindemitglieder)			
ich werde im Lebensbereich Schule, Ausbildung, Studium oder Arbeit wertgeschätzt und gemocht (Mitschüler/innen, Lehrer/innen, Kollegen/innen, Vorgesetzte)			
ich werde von allen Fachleuten freundlich und mit Respekt behandelt			
ich erfahre gesellschaftliche Akzeptanz (Offenheit, Wertschätzung, Toleranz)			
die Gesellschaft gibt mir die Möglichkeit, überall mitzumachen			
ich lebe in einer inklusiven Gesellschaft			

#### 5. Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze

es sind genügend Einkaufsmärkte und Geschäfte vorhanden			
vieles in meinem Lebensumfeld ist barrierefrei gebaut (z. B. Zu- und Fußwege, öffentliche Gebäude, Geschäfte, Praxen)			
Parks, Frei- und Grünflächen sind in erreichbarer Nähe			
es gibt öffentliche Treffpunkte und Marktplätze, wo ich hingehen kann			
geeigneter Wohnraum ist für mich verfügbar			
mit offiziellen Stellen kann ich alles gut regeln (z. B. Behördenangelegenheiten, Bankgeschäfte, Handy-, Energie- und Mietverträge, Versicherungsverträge)			
Internetverbindung und Telefonversorgung sind an meinem Wohnort gut			
der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) entspricht meinen Bedürfnissen			
ich fühle mich gut geschützt (Polizei, ziviler Schutz, Sicherheit)			
die Rechte der UN-Behindertenrechtskonvention werden gut umgesetzt			
meinen Rechten als Mensch mit Behinderung wird am Gericht entsprochen (z. B. Rechtliche Betreuung)			

 Mit meinen Lebensbedingungen bin ich zufrieden, denn ...	Ja, stimmt	Nein, stimmt nicht	Kann ich nicht sagen / Betrifft mich nicht
für meine Hobbys und Interessen gibt es ausreichend Freizeitmöglichkeiten (z. B. Vereine, Einrichtungen, Gemeinschaften, Gruppen für Sport, Kultur, Kunst, Religion)			
die Medien stellen sich gut auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung ein (z. B. Barrierefreiheit, Themenauswahl, Sichtbarkeit)			
die Wirtschaft entwickelt ausreichend Produkte für Menschen mit Behinderung			
meine Kranken-/Pflegekasse übernimmt alle Kosten			
ich bin durch staatliche Sozialleistungen abgesichert (Sozialhilfe, Arbeitslosengeld, Rente)			
ich bekomme alle notwendigen Reha-Leistungen			
es gibt genügend Dienste, die mir gegen Bezahlung helfen (z. B. Einkaufshilfen, Beförderung)			
die Gesundheitsversorgung ist für mich gut			
es gibt für mich passende Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten (z. B. Schultyp, Studienangebot, Ausbildungsplatz, Weiterbildungsangebot, Arbeitsstelle)			
meine Schule/Hochschule fördert meinen Bildungserfolg			
ich werde durch meinen Arbeitgeber in meiner beruflichen und persönlichen Entwicklung unterstützt			
die Politik setzt sich ausreichend für die Interessen von Menschen mit Behinderung ein			
mir stehen genügend Möglichkeiten der politischen Beteiligung offen			

 Was ich noch ergänzen möchte:

---